

zehnthellige verwandeln lassen. Sie rühren daher, daß ich alles kurz und ganz genau aufstellen wollte, um keinen Anlaß zu Irrthum zu geben. Man wird sie im gemeinen Leben äusserst selten brauchen, oft nicht einmal die Anzahl der ganzen Aße genau nehmen, sondern, je nachdem sie mehr oder weniger als das Halbe des nächst größern Gewichttheils betragen, einen solchen ganzen Gewichttheil oder gar keinen dafür nehmen. Da schon die Verwandlung der Stücke des einfachen Einsatzgewichts in zehnthellige nicht oft vorkommen wird, so kann dieses der Fall mit dem Umgekehrten noch viel seltener seyn. Denn beides geschieht doch nur um des Rechnens willen; und wer wird alsdann die dazu viel leichtere zehnthellige Stücke in die zum Rechnen weniger leichte Halbirungsstücke übertragen wollen? Bis auf die Aße findet man die Stücke der einen Tafel allemal in wirklichen Stücken der andern, entweder in Einem, oder indem man mehrere zusammennimmt *) Denn die in den beyden Tafeln vorkommenden Aße sind für das gemeine Einsatzpfund zu klein, und man schlägt deswegen entweder den erst angezeigten Weg ein, oder muß sie in besondern Gewichtchen haben.

*) So sind in der ersten Tafel, 6 Centaß und 25 Aß der Werth von 2 Loth; und jene 6 Centaß findet man, in der andern Tafel, als wirklich vorhanden, in zwey Stücken, nämlich dem von 5 Centaß und dem von 1 Centaß.